

Knapp 6.598 Euro für die gute Sache



DIE STOLZE SUMME VON 6.597,50 EURO ERBRACHT DIE „LANGE SCHWIMMBADNACHT“ IN KÜLSHEIM FÜR DEN ERHALT DER BADEANSTALT. BILD: CLAUDIA KAHNT

„Lange Schwimmbadnacht“: 319 Teilnehmer für die beliebte Einrichtung in Külsheim erfolgreich im Einsatz.

Claudia Kahnt

„Im Wasser liegt Heil“ – wusste schon Sebastian Kneipp. Folglich zog es auch bei der 16. Auflage der „Lange Schwimmbadnacht“ in Külsheim am Samstag viele Wasserratten und passionierte Bahnenzieher ins erfrischende Nass – zum eigenen Wohl, aber auch mit Blick auf den Erhalt des Schwimmbads, für den sich der örtliche Förderverein einsetzt und damit die Stadt unterstützt.

Schon am Eingang herrschte reger Betrieb: Schwimmer wurden in Listen eingetragen, während der verführerische Duft frisch frittiertes Kartoffelbällchen, der legendären Külsheimer Bollen, in der feuchtwarmen Luft lag und in der Nase kitzelte. „Wir rechnen mit rund 300 bis 400 Teilnehmern“, schätzten die Organisationshelfer am Eingang die zu erwartenden Besucherzahlen ein. Mit dabei waren wieder viele DLRG-Gruppen, neben der Külsheimer auch jene aus Tauberbischofsheim, Werbach, Dittigheim, Freudenberg, Königheim, Impfingen und diversen Wertheimer Stadtteilen. Aber auch andere Vereine und Einzelpersonen waren angetreten, um ihre Kraulqualitäten unter Beweis zu stellen.

Große Freude über die rege Beteiligung

Martin Fessner, seit letztem Jahr Vorstandsvorsitzender des Fördervereins, freute sich über die rege Beteiligung. „Es ist eine bewährte Veranstaltung, quasi jedes Jahr ein Selbstläufer“, sagte er. In enger Zusammenarbeit mit der DLRG sorgte sein Team dafür, dass alles Hand in Hand funktionierte. Helfer am Beckenrand, mit Stiften und den Teilnehmerkarten auf dem Schoß, schauten genau hin, zählten Bahnen und gaben Zwischenstände durch. Gleichzeitig achteten andere mit wachen Blicken darauf, dass niemand unterging, der sich zu viel zugemutet hatte.

Auf fünf Bahnen tauchten Köpfe mit übergezogenen Schwimmbrillen auf und unter, zeitgleich waren bis zu 40 Akteure im Wasser. Jede absolvierte Bahn schlug kleine Wellen und spülte 50 Cent in den Fördertopf fürs Schwimmbad. 42 Sponsoren, zumeist ortsansässige Firmen, standen dafür in diesem Jahr bereit, die durchschwommenen Meter finanziell zu honorieren.

Unter den Teilnehmern waren auch einige, die für den wohltätigen Sprung ins Külsheimer Becken eine längere Strecke in Kauf genommen hatten. Roland war aus dem etwa 30 Kilometer entfernten Unterhalbach angereist und hatte nicht nur die Badehose, sondern auch seine Kinder eingepackt. Als er für ein kurzes Gespräch mit der Redaktion aus den Fluten stieg, hatte er bereits 100 Bahnen auf der Zählerkarte. „Ich schwimme gern“, erklärte er seine Motivation, dabei zu sein. „Außerdem ist es doch schön, wenn man dabei etwas Gutes tun kann.“

Auch die 21-jährige Grünsfelderin Julia, selbst Mitglied in der DLRG-Gruppe Tauberbischofsheim und stolze Trägerin des goldenen Rettungsschwimmabzeichens, hatte ein ambitioniertes Ziel: Vor zwei Jahren schlug sie noch 224 Mal am Beckenrand an, in diesem Jahr sollte der neue persönliche Rekord von 250 Bahnen fallen. „Es ist großartig, hier gemeinsam für den guten Zweck ins Wasser zu gehen. Der Zusammenhalt ist richtig toll“, sagte sie motiviert während einer Verschnaufpause. 200 Bahnen hatte sie da schon bewältigt.

Zahlreiche Bollen mit Soße genossen

Und natürlich durften die wohlverdienten Pausen nicht fehlen: Schließlich warteten auf die emsigen Schwimmer die aus 80 Kilogramm Kartoffeln gerollten Bollen mit Soße, die extra für die „Lange Schwimmbadnacht“ zubereitet wurden.

Am Ende des Abends standen beeindruckende Zahlen auf der Uhr: 319 Teilnehmer hatten zusammen 13.159 Bahnen absolviert – fast 330 Kilometer. Insgesamt kamen knapp 6.597 Euro für den Förderverein und das Schwimmbad zusammen. Die DLRG Tauberbischofsheim stellte dabei die größte Gruppe außerhalb Külsheims mit 30 Teilnehmern. Die beste Einzelleistung: 300 Bahnen bei den Frauen, 302 bei den Männern – fast schon olympische Dimensionen für einen Abend im heimischen Wasser.

Nach sechs Stunden war es für das Organisationsteam und alle Schwimmer geschafft. Die Helfer räumten auf und teilten die letzten Bollen unter sich. „An der Sponsorenwand ist noch Platz“, fügte Martin Fessner mit einem Augenzwinkern hinzu und hofft, dass auch im nächsten Jahr nicht nur das Wasser ordentlich spritzt, sondern auch die Finanzspritze für den Erhalt des Külsheimer Bades kräftig ausfallen wird.
